



**OdA Gesundheit und Soziales Graubünden**



# **Forum FaBe**

Mittwoch, 30. Mai 2018

Herzlich willkommen!

# Heute dabei

Unsere Gäste

- **Dieter Schleuning** , BGS
- **Ramon Fontana**, Berufsinspektor, Amt für Berufsbildung

Aus der OdA G+S Graubünden

- **Martina Will**, Bereichsleiterin Grundbildung
- **Silvia Giger**, Bildungsverantwortliche üK

# Unser Programm

**Kurzinfos aus den Lernorten**

**Aufwand Praxisausbildung FaBe**

## **Pause**

**Bedeutung Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen im Bildungsplan**

- Inputreferat
- Erfahrungsaustausch / Workshop
- Präsentation der Ergebnisse

## **Abschluss**



**OdA Gesundheit und Soziales Graubünden**

**b•gs**

**Kurzinfos aus den Lernorten**

# Lehrabschlussfeier 2018

- Datum Montag, 2. Juli 2018
- Ort Forum im Ried in Landquart
- Ablauf **Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA und Fachfrau / Fachmann Gesundheit**  
Feier 14.00 – 15.30 Uhr  
**Fachfrau / Fachmann Betreuung EFZ und Nachholbildung aller Berufe**  
Feier 17.30 – 19.00 Uhr
- Anmeldefrist Freitag, 1. Juni 2018  
  
→ Infos unter: [www.oda-gs.gr.ch](http://www.oda-gs.gr.ch) / [Aktuelles](#)

# Berufsmeisterschaften – FaBe

## Erste Durchführung FaBest

- 5 Standorte in der Schweiz  
(Brugg, Bern, Horw, St. Gallen und Zürich)
- OdA G+S GR Besuch in St. Gallen
- spannender und erfolgreicher Tag
- Schweizer Meisterschaften in Zürich, 17. November 2018



# Berufsausstellung Fiutscher 2018

## Fiutscher - bisheriges Konzept optimiert

- Einzelauftritte von Betrieben nicht möglich
- Flächen und Hallenplätze relativ unflexibel
- grössere Standfläche
- Präsentation der Versorgungsbereiche unter Dach OdA G+S

## Eckdaten

- Mittwoch, 14. November bis Sonntag, 18. November 2018
- Stadthalle in Chur

## Standpersonal - Mithilfe

- Lernende und Studierende kombiniert mit Berufsbildenden
- überzeugende und kompetente Beratung
- direkte Anfragen bei den Berufsbildenden unserer Mitgliederbetriebe

# Vorlehrpraktika - Nationale Umfrage

- Dezember 2016 erster nationaler Runder Tisch zum Abbau der Einstiegshürden in die berufliche Grundbildung FaBe
- Erhebung der Praktikumssituation auf nationaler Ebene
- Bündner Zahlen aus jährlicher Lernenden-Befragung

→ **Resultate nationale Befragung Dezember 2017** [Link](#)

# Vorlehrpraktika – das Wichtigste in Kürze

Kriterium	National	GR
Anzahl Befragungsteilnehmende	<b>2809</b> – 2028 KIN – 485 BEH	<b>46</b> – 31 KIN – 15 BEH
Direkter Einstieg in berufliche GB	10 %	23 % KIN 53 % BEH
Ein oder mehrere Praktika in Betreuung	48 %	77 % KIN 47 % BEH

→ Keine Aussage dazu, wie viele Jugendliche trotz Praktikum keine Lehrstelle finden.

## Kinderbetreuung

- Immer noch sehr hoher Wert – im Vergleich zu Vorjahren -10 %.

## Behindertenbetreuung

- Total Lernende so klein, dass individuelle Situationen sehr beeinflussen.

# Massnahmen und Ausblick

## Positionspapiere

- [Curaviva](#)
- [INSOS Schweiz](#)

## Kibesuisse

- Kassensturzbeitrag SRF1: «Kindertagesstätten missbrauchen Praktikantinnen und Praktikanten als billige Arbeitskräfte» [Link](#)
- Stellungnahme Kibesuisse März 2017 [Link](#)

## Ausblick

- Allfällige Massnahmen im Kanton Graubünden auf nationale Aktivitäten abstützen
- Vorgängige Koordination mit Fachverband Kinderbetreuung und Sozialamt Graubünden / [Traktandum an Vorstandssitzung Juli 2018](#)

# ePak

## Basis und Analyse ePak Gesundheit

### Rückblick

- Ziel- und Nutzenworkshop mit ePak-Nutzern Dezember 2017
- Anforderungskatalog und Entwicklungsmöglichkeiten geklärt

### Feststellungen

- Für die meisten Anforderungen aktuell keine Umsetzung geplant
- Zurzeit eher Ablagetool mit Mehraufwand
- Keine Entwicklung zu einem Tool, das Betriebe aktiv und übersichtlich in der Betreuung von Lernenden unterstützt

### Ausblick

- OdA G+S prüft bestehende Systeme und die Entwicklung eines eigenen Systems

→ epak FAQ kibesuisse: [Link](#)

# Lehrbegleitende Berufsmaturität BM1

Versetztes Modell am BGS über fünf Semester mit Start im zweiten Lehrjahr der Grundbildung und Abschluss ein Semester **nach** Lehrende.

## Generation 15 – 1. Abschluss dieses Modells

- Juli 2018, Ende 6. Semester      Abschluss Berufskennnisse
- Februar 2019, Ende 7. Semester      Abschluss Berufsmaturität

## Evaluation

- durch Lernende und Berufsbildner
- Handlungsbedarf vorhanden?

**Zeitpunkt:** Zwischen QV BK und LAF

# Nationaler Zukunftstag 2018

Mädchen und Buben sollten unter dem Motto "Seitenwechsel" die Berufswelt losgelöst von festen Rollenbildern entdecken.

## Ziel der Spezialprojekte

Aufmerksamkeit für Berufe wecken, in denen Frauen bzw. Männer heute noch untervertreten sind.

## Spezialprojekte für Buben

- Ein Tag als Profibetreuer
- Ein Tag als Profipfleger
- Ein Tag als Sozialpädagoge / Sozialarbeiter

Anmeldung unter: [Link](#)

# PkOrg-Umfrage



## Ihre Meinung ist gefragt!

- Versand Online-Umfrage durch OdA G+S Graubünden via E-Mail Ende Mai 2018.
- Lernende erhalten Umfrage ebenfalls per E-Mail.
- Bitte auch Lernende zum Ausfüllen animieren.
- Rückmeldungen sind sehr wichtig und herzlich willkommen.

**Vielen Dank!**

# Ankündigung

## Termin Auswertung EXP FaBe

Die Auswertungsgespräche zur IPA durch die Expertinnen finden auch in diesem Jahr statt.

- **Datum** Montag, 2. Juli 2018
- **Zeit** 15.45 – 16.45 Uhr

**Bitte bereits heute reservieren. Vielen Dank!**

# Prüfungsexperten/innen gesucht!

## Informationen und Anmeldung

Funktionsbeschreibung PEX und Formular [\(Link\)](#)

Silvia Giger, Chefexpertin

[silvia.giger@oda-gs.gr.ch](mailto:silvia.giger@oda-gs.gr.ch), Tel. 081 256 70 42

# FaBe Betagtenbetreuung

## Neuer Schulstandort FaBe Betagtenbetreuung

- Schulstandort St. Gallen wird aufgehoben
  - Künftiger Schulunterricht im Kanton Zürich (Winterthur)
- Lernende in Ausbildung nicht betroffen
- Bis Abschluss Besuch im BZGS bzw. OdA GS

# Eckdaten Prüfungen 2018

## ABU

- Datum 1. Juni 2018
- Dauer 3 Stunden
- Ort Auditorium GKB

## Berufskennnisse schriftlich

- Datum 4. Juni 2018
- Dauer 4 Stunden
- Ort BGS

## Spezifische Berufskennnisse mündlich

- Datum 5. – 8. Juni 2018
- Dauer 45 Minuten
- Ort BGS

# Ablauf QV ABU

01.06.2018				
Ablauf	Dauer	Zeitplan	Raum	Aufsicht
Appell	10'	09.00 - 09.10	GKB Auditorium	tbd (ABU Lehrpersonen)
Informationen zum Ablauf	5'	09.10 - 09.15	GKB Auditorium	tbd (ABU Lehrpersonen)
<b>Teil 1</b> Prüfung Gesellschaft	90'	09.15 - 10.45	GKB Auditorium	tbd (ABU Lehrpersonen)
135' Mittagspause				
Appell	10'	13.00 - 13.10	GKB Auditorium	tbd (ABU Lehrpersonen)
<b>Teil 2</b> Prüfung Sprache und Kommunikation	90'	13.10 - 14.40	GKB Auditorium	tbd (ABU Lehrpersonen)

# Berufskennntnisse schriftlich

## Position 1 - 3

- Begleiten, Betreuen im Alltag
- Mensch und Entwicklung, Kommunikation, Zusammenarbeit
- Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen; Organisation, Arbeitstechnik, Qualität

→ **45 Minuten**

## Position 4

- Spezifische Berufskennntnisse

→ **60 Minuten**

# Mündliche Prüfung

- **Einführung**  
Vorstellen der Expertinnen / Experten sowie Aufgabe und Thema,  
Wahl des Themas  
**5 Minuten**
  - **Vorbereitungszeit**  
Vorbereitungszeit für die Kandidatin / den Kandidaten  
**15 Minuten**
  - **Prüfungsgespräch**  
Durchführung Prüfungsgespräch  
**25 Minuten**
- **Weitere Informationen zur mündlichen Prüfung: [Link](#)**

# Empfang neue Lernende FaBe am BGS

- **Versand Brief an Lernende**  
11. April 2018
- **Empfang und Informationen**  
25. oder 26. Mai 2018  
Lernende und Begleitpersonen
- **Einstufungstest**  
Englisch und Deutsch

# Dispensationsgesuch BGS

Vorhersehbare Absenzen ab 5 Lektionen

Ausgangslage	BGS
Besuch obligatorisch	✓
Jede nicht besuchte Lektion gilt als Absenz	✓
Dispens muss mit Formular zu Händen Abteilungsleitung beantragt werden	Spätestens 3 Tage im Voraus Bei Minderjährigen Unterschrift gesetzl. Vertretung Möglichst Beleg beilegen
Entscheidungskompetenz	✓

Dispensationsgesuch vom Unterricht an der Berufsfachschule [Link](#)

## Änderungen Ansprechperson / Koordinaten

Bitte melden Sie [Dieter Schleuning](#) eventuelle Änderungen von Ansprechpersonen oder Koordinaten, damit sie die regelmässige Mitteilung zu Absenzen erhalten.



# Anlass im BGS

## Wir sind, was wir erzählen

### Was

Dieser kulturell Anlass bietet einen Einblick in die Aufgaben von Pflegenden und Betreuenden. «Die Methoden der Biografieforschung werden nicht nur in der Arbeit mit alten Menschen eingesetzt, sondern auch in der Sozialarbeit, Psychotherapie, in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten und überhaupt mit Menschen, die mit dem Gestrigen das Hier und Jetzt bereichern wollen.» [Link](#)

### Wann

Mittwoch, 6. Juni 2018 – 17.00 Uhr

### Wo

BGS

# Informationen aus der OdA GS

## Überarbeitung Kurskonzepte üK

## KURSKONZEPTE IM FOKUS

Aufgrund Verzögerungen im Zusammenhang mit der Revision BiVo FaBe, hat sich OdA GS entschieden, sämtliche Kurskonzepte zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren

Ziel: Aktuelle Konzepte, die den «Blick aus der Praxis» berücksichtigen und nach Möglichkeiten Überschneidungen mit Schule auf Minimum reduzieren.

Ausnahme: Überschneidung erwünscht: Gemeinsamer Anknüpfungspunkt, Vertiefung, Repetition.

## Vorgehen

- 1. Bildungsverantwortliche (BV):** Auswertung der Evaluationsergebnisse (bes. Augenmerk: Bemerkungen Lernender)
- 2. Branchenvertretung:** Beurteilung und Prüfung der bestehenden Konzepte durch Vertretungen aus der Praxis
- 3. BV und Branchenvertretung:** Prüfung Handlungsbedarf, Festlegung Schwerpunkte
- 4. BV und Kursleiter/innen (KL):** Konzeptbesprechung / Erstentwurf
- 5. BV und Berufsfachschule:** Check Überschneidungen
- 6. BV Rückmeldung an KL**
- 7. KL:** Konzeptüberarbeitung
- 8. üK-Kommission und BV:** Beurteilung Konzept, Verabschiedung (Anwendung) oder weitere Überarbeitung
- 9. KL:** Anwendung bzw. Fertigstellung Konzept

## Dauer Überarbeitung Kurskonzepte

2018 - 2019

Termin / zeitintensiv

Information zum aktuellen Stand Konzeptüberarbeitung:

- Newsletter OdA GS,
- Erfa Berufsbildner FaBe K, SG: 20.09.2018
- Forum FaBe GR: 24.10.2018
- INSOS FaBe B, SG: 23.11.2018

## Bei Fragen / Anliegen

Bitte an Christiane Peelen wenden:

[christiane.peelen@odags.ch](mailto:christiane.peelen@odags.ch)

oder :

Silvia Giger [silvia.giger@oda-gs.gr.ch](mailto:silvia.giger@oda-gs.gr.ch)  
GR-Vertretung in üK-Kommission FaBe

## Extranet

- Benutzername = E-Mail-Adresse
- Passwort = selber definieren (auch vom letzten Jahr)
- Lernende wählen Berufsbildner/in Praxis aus (Anzahl Berufsbildner/innen im Betrieb ist egal)
- Anleitung für Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildner/in Praxis [Link](#)

## Extranet

- üK-Daten für das Herbstsemester Gen 18: ab sofort auf dem Extranet  
(Ausbildungsverantwortliche wurden von OdA GS informiert)
- **Beratung zum Extranet:**  
OdA GS St. Gallen, Antje Hoffmann, 071 280 88 46

# Kurs Ausbildungsgrundlagen

## Beschreibung

Diese Schulung führt Berufsbildende und Tagesbezugspersonen in die Arbeit mit dem Handbuch und seinen Inhalten ein.

## Zielpublikum

Neue Berufsbildende oder Tagesbezugspersonen FaBe

## Datum und Dauer

Mittwoch, 20. Juni 2018, 8.15 – 12.00 Uhr

## Anmeldung

Online Formular: [Link](#)

# Herbst-Forum FaBe 2018

**Bitte folgendes Datum reservieren:**

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 13.15 – 16.45 Uhr

**Vielen Dank!**

# Aufwand Praxisausbildung FaBe

Papier «Aufwand Praxisausbildung FaBe» → [Link](#)

Keine Aussagen zu zeitlichen Aufwänden für:

- Konzeptionelle Arbeiten
- Selektion der Lernenden
- Mitarbeit in ERFA-Gruppen
- Fortbildung für Berufsbildnerinnen
- Koordinationsaufwand Praxis – Berufsfachschule – üK

# Aufwand Praxisausbildung FaBe

Für FaGe «Orientierungshilfe Ausbilden im Betrieb» → [Link](#)

## **Zeitlicher Aufwand für Begleitung im Ausbildungsalltag**

- Aufgaben
- Periodizität
- Aufwand
- Wer

## **Berufspädagogische Qualifikationen**

- Funktionen
- Exemplarische Aufgaben
- gesetzlich
- ergänzend

# Aufwand Praxisausbildung FaBe

Praxis-Bedarf vorhanden zur Angleichung an  
Papier «Orientierungshilfe Ausbilden im Betrieb FaGe / AGS»?

→ Gemeinsame Erst-Erarbeitung im Herbstforum 2018?

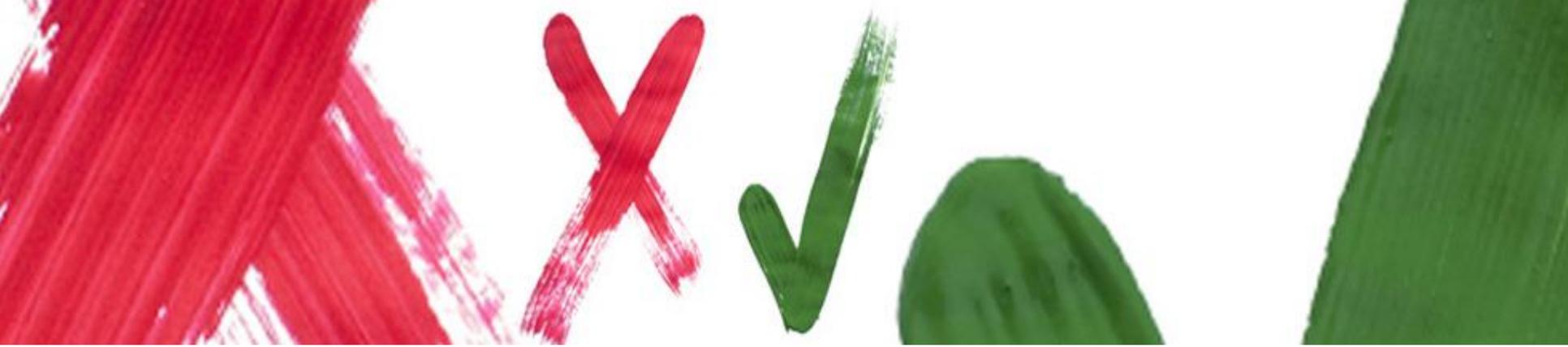
25

Ja

1

Nein

→ **Angenommen**



# **Bedeutung der Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen im Bildungsplan**

# Bedeutung der Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen

**In der Verantwortung als Berufsbildner/in Praxis stellen sich folgende Fragen:**

- Wie sieht das Berufsbild FaBe aus?
  - Welche Inhalte gehören zur Ausbildung?
  - Was beinhaltet die Triplex-Methode?
  - Welche Kompetenzen müssen erlernt / gefördert werden?
- Was muss eine Lernende vorweisen, damit sie am Ende der Ausbildung als FaBe qualifiziert wird?

# Triplex-Methode

**Die Triplex-Methode beinhaltet:**

- Leitziele
- Richtziele
- Leistungsziele

**Leitziele, Richtziele, Leistungsziele sind thematisch strukturiert:**

- Arbeit mit betreuten Personen
- Wahrnehmung der Berufsrolle und Zusammenarbeit
- Kenntnis der Institution und des Umfeldes

# Bildungsverordnung FaBe, Art. 4

«Die Ziele und Anforderungen der beruflichen Grundbildung werden in Form von Handlungskompetenzen nach den Artikeln 5 – 7 beschrieben.»

→ **Sie gelten für alle Lernorte**

# Bildungsverordnung FaBe, Art. 5

## Fachkompetenzen als Leistungsziele

### Beispiele

- 1.1.1 A ... schützt in der alltäglichen Arbeit die körperliche und seelische Unversehrtheit der betreuten Personen. (K3)
- 4.1.1 A ... handelt entsprechend den allgemeinen und fachspezifischen ethischen Grundprinzipien. (K3)

# Bildungsverordnung FaBe, Art. 6

## Methodenkompetenzen

- Arbeitstechniken
- prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- Lernstrategien
- Flexibilität
- systemisches Denken

# Bildungsverordnung FaBe, Art. 7

## Sozial- und Selbstkompetenzen

- eigenverantwortliches Handeln
- Diskretion
- Empathie
- lebenslanges Lernen
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Umgangsformen und situationsgerechtes Auftreten
- Belastbarkeit

# Bildungsverordnung FaBe: Fazit

- Der Fokus wird auf **5** Methoden- und **9** Sozial- und Selbstkompetenzen gesetzt.  
→ **Nicht mehr und nicht weniger.**
- Sozial- und Selbstkompetenzen sind als Einheit aufgeführt.
- Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen sind dem FaBe-Niveau entsprechend zu fördern bzw. einzufordern.
- Jede der Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen ist im Ausbildungshandbuch beschrieben (Reg. 1).

# Workshop

## Form

- Gruppen (3 – 5 Personen, Fachbereiche getrennt)

## Auftrag

Ein Fallbeispiel auswählen und folgende Fragen besprechen:

- Welche Kompetenzen sind gefragt?
- Wie können diese Kompetenzen gefördert werden? Welche Massnahmen treffen Sie als Berufsbildende Praxis?
- Wie bewerten Sie die Kompetenzen bei den Lernenden?

## Resultate

- Massnahmen auf Flipchart notieren
- Präsentation im Plenum

# Fallbeispiel Fachbereich Kinder- betreuung 1/2

## **Reto ist Lernender FaBe im 1. Lehrjahr**

Reto hat den Auftrag, mit den dreijährigen Tim und Tom, zu basteln. Aus einem Salzteig sollen sie Figuren formen. Vor der Bastelarbeit soll sie den Jungs eine Geschichte erzählen.

Tim hat Mühe, sich zu konzentrieren und ruhig zu sitzen. Reto beachtet seine Unruhe nicht und erzählt weiter. Als Tim das Bein von Tom mit dem Fuss berührt, wird auch Tom unruhig. Er versucht, Tim zur Ruhe zu bringen, indem er Tims Fuss festhält. Das lässt sich Tim nicht gefallen. Die zwei Buben geraten in einem Konflikt, bei dem sie laut werden und miteinander kämpfen.

Reto weiss nicht, wie sie auf die zwei Buben reagieren soll. Er hört auf, seine Geschichte zu erzählen und bittet die zwei Buben, ruhig zu sein. Die zwei Buben ignorieren die Bitte und machen weiter. Der Konflikt eskaliert immer mehr. Reto sitzt ratlos da und weiss nicht, wie er reagieren soll.

## **Alma ist Lernende FaBe im 3. Lehrjahr**

Alma fühlt sich im Team nicht immer gut verstanden. Seit sie in der Lehre ist, hat sie mit Lara, einer ausgebildeten FaBe, Mühe. Sie hat das Gefühl, Lara nehme sie nicht ernst.

Am Morgen hat Alma die Kinder entgegen genommen. Die Mutter von Thea hat sie darüber informiert, dass ihre Tochter etwas erkältet ist. Alma hat vergessen, diese Info an ihre Kolleginnen weiterzugeben. Während des Mittagessens sitzen alle Kinder und alle Betreuer/innen am Tisch. Lara fragt Alma, weshalb sie die Information, dass Thea erkältet ist, nicht weitergegeben hat. Alma fühlt sich beschuldigt und wehrt sich. Sie wirft Lara vor, dass sie sie nicht ernst nimmt und zu Unrecht beschuldigt.

# Fallbeispiel Fachbereich Kinderbe- treuung 2/2

## **Sergio ist Lernender FaBe im 2. Lehrjahr**

Sergio hat den Auftrag, mit zwei Jungs und drei Mädchen, die nach Schulschluss in der Gruppe sind, eine bewegungsfördernde Aktivität durchzuführen. Als Vorbereitung darauf überlegt sich Sergio, an welchen Übungen die Kinder am meisten Freude haben.

Als er die Kinder über seine Pläne informiert, wollen die zwei Jungs nicht mitmachen. Sie möchte die Zeit lieber mit Nichtstun verbringen. Als die Mädchen davon hören, dass die zwei Jungs bei der Aktivität nicht mitmachen, sind auch sie nicht bereit, mitzumachen. Sergio setzt sich zu den Kindern und versucht, sie zum Mitmachen zu motivieren. Die Kinder beklagen sich darüber, dass sie während der Schule keine Zeit für sich selber hatten und deshalb keine Lust auf eine Aktivität haben. Sergio versteht die Kinder nicht und will an seinem Auftrag festhalten, die Aktivität durchzuführen.

## **Vera ist Lernende FaBe im 2. Lehrjahr**

In der Teamsitzung erfährt Vera, dass Peter neu in die Gruppe aufgenommen wird. Zudem hört Vera, dass Peters Mutter vor kurzem verstorben ist und der Vater an einer psychiatrischen Erkrankung leide. Da der Vater seinen Sohn nicht bei sich haben könne, werde Peter in einer Pflegefamilie betreut. Bei der Aufnahme von Peter fällt schnell auf, dass er unruhig ist. Peter muss ständig betreut werden, da er sich nicht alleine beschäftigen kann.

Vera bekommt fast jeden Tag von ihrer Vorgesetzten den Auftrag, sich mit Peter zu beschäftigen. Sie macht die Erfahrung, dass er immer nur kurz an einem Spiel verweilen kann. Kaum hat er sich damit beschäftigt, will er wieder etwas anderes machen. Wenn Vera Peter für einen kurzen Moment aus dem Auge lässt, streitet er mit einem anderen Kind oder macht ein Spielzeug kaputt.

Vom Team erhält Vera für die Betreuung von Peter wenig Unterstützung.

# Resultate Workshop Fachbereich Kinderbetreuung 1/3

MASSNAHMEN : **KIU**

SERGIO, LERNENDER 2. LEHRJAHR

- ↳ Selbstreflexion / weitere Schritte, Ziele
- Feedback DB
- Feedback Schüler - Bedürfnisse klären
  - ↳ Inputs aufnehmen

AUSWERTUNG!

WEITERE LERNFELDER

KOMPETENZEN:

- ↳ METHODENKOMPETENZ
- ↳ SOZIAL - UND SELBSTKOMPETENZ

Fallbeispiel 2 **KIU**

Kompetenzen:

- Eigenverantwortliches Handeln  
Kind entgegen nehmen wird geübt / Notizen als Hilfe
- Kommunikationsfähigkeit  
Infos weitergeben, zeitgerecht, Unterstützung in der Gesprächsführung
- Konfliktfähigkeit  
Fehler eingestehen / Standpunkt anderer akzeptieren, Gespräch suchen (Ich-Botschaften einbeziehen)

# Resultate Workshop Fachbereich Kinderbetreuung 2/3

FALLBEISPIEL 1

Welche Kompetenzen sind gefragt?

- Methodenkompetenz:
  - Arbeitstechniken
  - Flexibilität
- Sozial- und Selbstkompetenz:
  - Empathie
  - lebenslanges Lernen
  - Kommunikationsfähigkeit
  - Konfliktfähigkeit
  - Umgangsformen und situationsgerechtes Auftreten
  - Belastbarkeit

**KIN**

~~Welche Kompetenzen sind gefragt?~~

Wie können diese Kompetenzen gefördert werden?  
Massnahmen?

- Schriftliche + mündliche Reflexion
- Feedback der Fachpersonen
- Fachpersonen als Vorbild
- Fachwissen erlernen durch die Schule
- BB unterstützt und begleitet bei der Planung eines Arbeitsablaufes

Wie bewerten sie die Kompetenzen bei den Lernenden?

- Anhand von Reflexion
- Nachfragen wie könnte anders gehandelt werden

# Resultate Workshop Fachbereich Kinderbetreuung 3/3

Beispiel 1

Kompetenzen @ Sozial - Selbstkompetenz

(KiW)

@ Methode kompetenz

1. Empathie
  - Kommunikationsfähigkeit
  - Konfliktfähigkeit
  - Umgangsformen und situationsgerechtes Auftreten
  - Belastbarkeit
2. Flexibilität
  - Arbeitstechniken

Massnahmen:

- Es muss eine Ansprechperson vorhanden sein, die ihre Vorbildfunktion wahrnimmt. (Tipps / Fragen beantworten / Inputs geben)
- Reflektieren
- Feedback

# Fallbeispiel Fachbereich Behindertenbetreuung 1/2

## **Ana ist Lernende FaBe im 2. Lehrjahr**

Ana hat den Auftrag, Heiri bei der Körperpflege zu unterstützen. Heiri ist gehbehindert und bewegt sich mit dem Rollstuhl fort.

Bevor Ana Heiri in den Rollstuhl hilft, macht sie die Duschsachen im Badezimmer bereit. Sie legt die Antirutschmatte auf den Boden, hängt das Badetuch an der Stange neben der Dusche und stellt Duschgel und Shampoo in den Duschkorb. Auf dem Waschtisch legt sie Hautcreme, Haarföhn und Haarbürste bereit.

Da Ana die Medikamente vergessen hat, die Heiri als Erstes einnehmen sollte, geht sie nochmals aus dem Zimmer. Nachdem sie zurück ist, stellt sie fest, dass sie die Tasse Tee für Heiri vergessen hat. So verlässt sie das Zimmer nochmals.

Nachdem Ana Heiri gefragt hat, welches T-Shirt er anziehen will, nimmt sie dieses aus dem Schrank. Danach ist sie Heiri behilflich, als dieser in den Rollstuhl transferiert. Ana fordert Heiri auf, sich ins Badezimmer zu begeben. Als er dort ist und sein Schlafshirt auszieht, merkt Ana, dass sie Heiris Hose im Zimmer vergessen hat. Sie holt diese von seinem Stuhl, muss danach aber gleich wieder zurück ins Zimmer, weil sie dort noch seine Socken und Schuhe vergessen hat.

Nachdem Ana alles beieinander hat, ist sie Heiri beim Duschen behilflich.

# Fallbeispiel Fachbereich Behindertenbetreuung 2/2

## **Silvio ist Lernende FaBe im 1. Lehrjahr**

Silvio sitzt mit fünf erwachsenen Bewohnern mit einer geistigen Beeinträchtigung am Mittagstisch. Die Bewohner werden zudem von einer Sozialpädagogin begleitet.

Als die Sozialpädagogin wegen eines Telefonanrufs ins Büro geht, ist Silvio mit den Bewohnern alleine. Hans, ein Bewohner, der übergewichtig ist, möchte sich ein zweites Mal mit Fleisch und Teigwaren bedienen. Silvio ist darüber informiert, dass sich Hans beim Nachschlag einzig mit Gemüse oder Salat bedienen sollte. Er sagt ihm deshalb, dass er sich mit Gemüse, nicht aber mit Fleisch und Teigwaren bedienen dürfe. Hans beharrt darauf, dass er noch Hunger habe und er zudem das Anrecht darauf habe, richtig zu essen. Silvio fühlt sich mit Hans überfordert. Er lässt ihn deshalb gewähren, ohne dazu ein Wort zu sagen.

## **Ursi ist Lernende FaBe im 1. Lehrjahr**

Ursi hat den Auftrag, zusammen mit ihrer Kollegin und drei Bewohnern mit einer körperlichen Beeinträchtigung einen Spaziergang zu machen. Gerti, die zur Sicherheit mit einem Gehstock läuft, hängt sich bei Ursi ein. Gerti genießt solche Momente, weil sie gerne von sich erzählt. Unterwegs erzählt sie von ihren Erlebnissen am vergangenen Sonntag, als sie einen Ausflug gemacht hat. Ursi verhält sich stillschweigend und zeigt kaum Interesse für die Erzählung von Gerti.

Als die kleine Gruppe am Fluss an einer Sitzbank hält und etwas Pause macht, erzählt Gerti weiter. Die Kollegin von Ursi kommt mit Gerti ins Gespräch, Ursi selber verhält sich weiterhin ruhig.

Die Kollegin nimmt sich vor, die Berufsbildnerin von Ursi darauf anzusprechen, dass Ursi auch in der Gruppe häufig sehr ruhig ist und sich nicht an Gesprächen beteiligt.

# Resultate Workshop Fachbereich Behindertenbetreuung 1/2

Fallbeispiel 1 BEH 1/2

Kompetenzen:

• Methoden:

- Arbeitstechniken
- Lernstrategien
- Systemisches Denken

• Sozial- und Selbstkompetenz:

- Eigenverantwortliches Handeln
- Kommunikationsfähigkeit
- Umgangsformen u. situationsgerechtes Auftreten

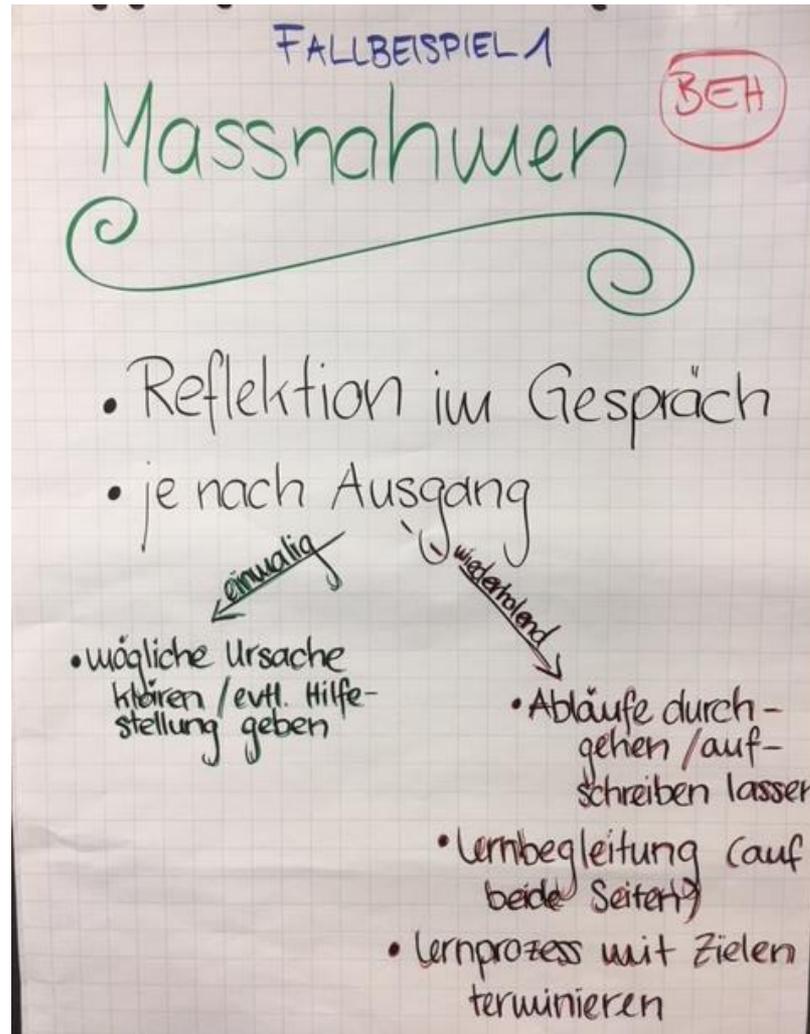
Massnahmen: 2/2

- Arbeitsdoku m. Reflexion
- Spickzettel
- Lernbegleitung inkl. Nachbesprechung /  
Überprüfung

• Bewertung:

- \* Anhand der Leistungsziele und  
Lehrjahr

# Resultate Workshop Fachbereich Behindertenbetreuung 2/2





**Danke für Ihr Interesse und  
auf Wiedersehen!**

**OdA Gesundheit und Soziales Graubünden**

**b·gs**